

Gedanken zur Zeit

Zeit ist schon eine merkwürdige Sache. Meistens haben wir davon zu wenig, einige Menschen haben davon zu viel (sie müssen sie „vertreiben“). Meist vergeht sie viel zu schnell („im Flug“), seltener will sie nicht vergehen („dauert eine Ewigkeit“). Doch alle Menschen, die man befragt, sagen, dass sie wesentlich schneller vergeht als noch vor Jahren.

Darüber sind schon ganze Abhandlungen geschrieben worden, auch schlaue Köpfe haben sich damit befasst, ohne jedoch einen nachvollziehbaren Ausweg aus der (scheinbaren?) Beschleunigung des Zeitablaufs bieten zu können.

Dabei gibt es tatsächlich physikalische Messungen, die eine Zeitbeschleunigung zeigen, wenn die Ergebnisse auch mit der gebotenen Vorsicht zu genießen sind.

Eines dürfte unbestritten sein, nämlich dass die Zeit relativ ist. Relativ in dem Sinn, dass man sie so oder so empfinden kann (siehe oben). Zeit kann, wie auch Geschwindigkeit, immer nur im Verhältnis zu einem Vergleichspunkt gesehen werden. Gibt es ihn nicht, so gibt es auch keine Zeit. Ist das so einfach? Ich glaube es nicht.

Natürlich spielt bei der Zeitverwirrung der Menschen auch mit hinein, dass (leider immer noch) zweimal im Jahr die Uhrzeit umgestellt wird, von Winterzeit auf Sommerzeit und zurück.

Verwirrend? Ja, denn nach Umfragen weiß zum betreffenden Zeitpunkt kaum jemand, ob die Uhren nun vor- oder zurückgestellt werden müssen, obwohl die Praxis der Zeitumstellung nun schon seit mehr als fünf- undzwanzig Jahren angewendet wird. Die Verwirrung geht so weit, dass bei der letzten Umstellung im Oktober in einem Fernsehsender

prompt falsche Angaben dazu gemacht wurden.

Tatsache ist, dass etwa in den Siebzigerjahren des letzten Jahrhunderts so genannte Atomuhren gebaut wurden, von denen es damals hieß, dass sie angeblich Millionen Jahre lang auf die Sekunde genau gehen würden, ohne dass eine Zeitkorrektur nötig sei. Nun, das war ein Traum, der von der Wirklichkeit längst überholt worden ist. Etwa in den Achtzigerjahren erfolgten die ersten Zeitkorrekturen, die damals schon eine kleine Sensation waren, aber heute vergeht kaum ein Tag, an dem die so unglaublich präzisen Atomuhren nicht nachkorrigiert werden müssen.

Hat sich der Zeitlauf verändert oder zeigen die Uhren inzwischen etwa Alterungserscheinungen, Materialermüdungen?

Eine ganz andere Art von Zeitverschiebungen kann jeder beobachten, der durch Läden und Geschäfte geht. Verblüffend war im letzten Jahr, dass bereits im August die ersten Weihnachtsartikel zum Verkauf angeboten wurden, obwohl es noch rund vier Monate bis Weihnachten war. Das kann ja wohl nicht am Übereifer der Geschäftsleute liegen, denn wer kauft schon vier Monate vorher beispielsweise Weihnachts-süßigkeiten? Und doch müssen sie wohl verkauft worden sein. Und obwohl Weihnachten noch nicht vorbei war, erschienen Anfang Dezember bereits die



(Abbildungen: GLG-Archiv)

daraus Osterhasen macht, ist angeblich ein Märchen. Der Aufwand dafür sei viel zu hoch, heißt es aus der Industrie. Das mag stimmen, aber zumindest verwendet man für beide Figuren zum Teil dieselben Schokoladenformen.

Dass man hierzulande inzwischen (fast) das ganze Jahr über Faschings- und Karneval-Artikel kaufen kann, hängt wohl auch damit zusammen, dass wir („Alles Gute kommt aus Amerika!“) aus den USA die *Hellowien* importiert haben, zur großen Freude der Kinder, die sich nun auch außerhalb der Karnevalszeit maskieren können, ohne von den Erwachsenen schief angesehen zu werden. Wobei Halloween im Ursprung ein altes keltisches Fest religiöser Prägung war, das mit den europäischen Siedlern nach Amerika gelangte und nun zu uns zurückgekehrt ist, allerdings derart verfremdet, dass es mit dem ursprünglichen Ritual rein gar nichts mehr zu tun hat.

Die Grenzen sind fließend, und ob in ein paar Monaten ein wichtiger Feiertag sein wird, erkennt man meist an den Angeboten der Geschäfte. Mich wundert es, dass die erfindungsreiche Industrie noch keine Möglichkeit gefunden hat, für Pfingsten typische Dinge oder Süßigkeiten zu erfinden (Der Pfingstochse eignet sich ja kaum zur Massenproduktion ...). Vielleicht könnte damit die so sehr beschworene „Kaufzurückhaltung“ der Kunden etwas gelockert werden? Es wird Zeit, denn wir haben schon Januar!



ersten Osterhasen in den Geschäften. Wird denn hier von höherer Stelle aus die Zeit auf den Kopf gestellt?

Dass man in den entsprechenden Betrieben Schokoladen-Weihnachtsmänner einfach umkonfektioniert und